

## Motionen und Postulate gemäss Geschäftsverzeichnis der Februarsession 2004

Antrag vom 16. Februar 2004

### FDP-Fraktion (Sprecher: Hartmann-Rorschach)

#### **Motionen:**

42.03.08 FDP-Fraktion:  
Fürsorgestopp für abgewiesene Asylsuchende:

Behandlung der Motion in der Februarsession 2004 sowie Eintreten auf die und Gutheissung der Motion.

*Begründung:* Bekanntlich hat der Bund mit dem Entlassungsprogramm 03 beschlossen, dass Asylbewerberinnen und Asylbewerbern, auf deren Asylgesuch nicht eingetreten wurde, keine Fürsorge mehr erhalten. Diese Regelung wird ab 1. April 2004 angewendet werden. Diese Bundeslösung geht aber zu wenig weit, da sie nur Personen mit Nichteintretensentscheid erfasst. Es sind aber alle Asylbewerberinnen und Asylbewerber, die sich nicht mehr in der Schweiz aufhalten dürfen, dem Fürsorgestopp zu unterstellen. Sie sollen dann nur noch die Nothilfe erhalten.

Die Motion zielt auf eine Änderung des st.gallischen Sozialhilfegesetzes. Unser Kanton ist in diesem Bereich zur Legiferierung frei. Dies zeigt auch die entsprechende Gesetzgebung des Kantons Genf, der einen derartigen Fürsorgestopp bereits kennt.

Von einem Fürsorgestopp, wie er mit der Motion angestrebt wird, kann auch eine präventive Wirkung erwartet werden, da dies für neue Asylsuchende ohne triftige Gründe die Attraktivität des Kantons St.Gallen senken wird.

Der Missbrauch der Fürsorge durch abgewiesene Asylsuchende muss gestoppt werden. Das Anliegen ist dringend, weil die St.Galler Regelung möglichst verzugslos an die Neuerung des Bundes anschliessen sollte, die ab 1. April 2004 gelten wird. Die Motion ist deshalb in der Februarsession 2004 zu behandeln und nicht, wie die Regierung beantragt, zu verschieben.